

SPD unterstützt Helmut Knurbein: Parteiloser Bürgermeister im kommenden Jahr wieder erste Wahl für die Meppener Sozialdemokraten.



Foto: SPD Meppen

Mit großer Freude haben die Sozialdemokraten die Nachricht aufgenommen, dass Helmut Knurbein im kommenden Jahr erneut zur Bürgermeisterwahl antreten wird. 2014 wurde Knurbein als parteiloser Kandidat von der Meppener SPD und weiteren Fraktionen im Stadtrat aufgestellt und konnte sich gegen den CDU-Bewerber durchsetzen. Seither hat sich laut den Sozialdemokraten in der Stadtpolitik viel verändert. Informationsfluss und Interessenvereinbarung haben einen viel höheren Stellenwert erlangt. „Zu jeder Zeit gab es ein gutes, zielorientiertes

und vertrauenswürdiges Miteinander zwischen dem Bürgermeister und den Fraktionen im Rat. Auch wenn die Ansichten hin und wieder unterschiedlich waren, war stets eine konstruktive Zusammenarbeit möglich. Wir begrüßen daher sehr, dass sich Helmut Knurbein im kommenden Jahr wieder zur Wahl stellen wird“, so die Fraktionsvorsitzende Andrea Kötter.

Wo vor Knurbeins Amtsantritt Ideen und Anträge kleinerer Fraktion oftmals schnell abgebügelt wurden, erfahren diese jetzt die richtige Wertschätzung. „In unseren Augen agiert Helmut Knurbein im wahrsten Sinne des Wortes als Brückenbauer. Nicht nur, weil mit ihm die von uns lange Jahre geforderten Fußgänger- und Radfahrbrücken in Esterfeld und im Feldkamp realisiert werden konnten, sondern auch, weil er im Gespräch mit allen Fraktionen immer darum bemüht ist, die bestmögliche Lösung für Meppen zu finden“, erklären Ortsvereinsvorsitzender Johannes Hessel und sein Stellvertreter Tobias Munsch.

Gerade dies ist es, was den Sozialdemokraten ebenso wie Knurbein besonders am Herzen liegt. Denn am Ende des Tages geht es immer darum, das Leben für alle Meppener Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Die SPD sieht dringenden Handlungsbedarf im sozialen Wohnungsbau.

Seit vielen Jahren fordert die SPD Meppen den Ausbau von Sozialwohnungen. Erste Schritte im sozialen Wohnungsbau sind bereits mit der Unterstützung der SPD angeschoben worden. Allerdings reichen die bisher von der Verwaltung geplanten Kapazitäten bei weitem nicht aus, um den steigenden Bedarf gerecht zu werden. Die Forderung der SPD eine kommunale Wohnbaugesellschaft zu gründen oder zu initiieren, wurde bislang von der Verwaltung abgelehnt.

Für die Stadt Meppen geht das Wohnraumversorgungskonzept aus 2017 von einem erheblichen Wohnungsneubaubedarf aus. Bis zum Jahr 2035 werden lt. der N-Bank 2.656 Wohnungen benötigt. Davon wird ein Großteil dieser zusätzlichen Wohnungen kurz- bis mittelfristig benötigt (ca. 1900 Wohnungen).

2018 gab es in Meppen noch 245 öffentlich geförderte Sozialwohnungen. Ein großer Teil dieser Wohnungen fällt bis 2023 aus der Mietpreisbindung raus. Lediglich 50 Wohnungen fallen dann noch unter die Zweckbindung „Sozialer Wohnraum“. Mietsteigerungen sind deshalb auch für diese Wohnungen zu erwarten.

Für Investoren ist die höchste Rendite mit Mietwohnungen/ Eigentumswohnungen im gehobenen Segment zu erzielen. Ausschließlich auf die Privatwirtschaft zu setzen, ist daher offensichtlich der falsche Weg. Neu entstehende Mehrparteienhäuser bedienen vor allem Menschen mit höheren Einkommen. Menschen mit geringen Einkünften finden keinen bezahlbaren Wohnraum mehr. Die steigenden Mietkosten belasten die Haushaltskasse zusätzlich und erhöhen das Verarmungsrisiko.

Die SPD fordert daher, bei der Entwicklung neuer Baugebiete und der Veräußerung von eigenen Flächen einen Fokus auf den sozialen Wohnungsbau zu legen. Dazu gehört die Bereitstellung von vergünstigten Grundstücken für den sozialen Wohnungsbau und die Förderung oder Beteiligung an einer gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft. Die Schaffung des sozialgeförderten Wohnungsbaus darf nicht länger nur als plakative Forderung erhoben werden. Es muss auch entsprechend gehandelt werden!

Aus den Ortsteilen: Teglingen und Nordgemeinden.

Teglingen: Wie in den anderen Meppener Ortsteilen konnte auch in Teglingen ein neues Baugebiet ausgewiesen werden. Es handelt sich hierbei um eine Verlängerung des Baugebietes „Balkenrien“ und ermöglicht mit 13 Bauplätzen u. a. jungen Familien die Erfüllung ihres Traums von einem Eigenheim. Zwischenzeitlich sind die ersten Häuser bereits bezogen. Diese große Nachfrage und Bauwilligkeit ist für die SPD-Stadtratsfraktion weiterhin Ansporn, auch in Zukunft auf die Ausweisung von Baugebieten sowohl in Teglingen als auch in den anderen Meppener Ortsteilen zu drängen.

Auch der Breitensport wurde und wird von uns gerne unterstützt. Zurzeit finden auf dem Teglinger Sportplatz rege Bautätigkeiten statt. Nachdem der erste Spatenstich erfolgt und der zukünftige Hauptplatz mit einer Beregnungsanlage versehen ist, konnte auch mit dem Bau der neuen Tribüne und der Errichtung der neuen Flutlichtmasten begonnen werden. Gerne haben wir unsere Zustimmung zu diesen

Maßnahmen gegeben und werden auch zukünftig alle Meppener Sportvereine unterstützen.

Nordgemeinden: Aufgrund hoher Unfallgefahr ist der Radweg an der Straße „Kreuzweg“ zurückgebaut worden. Der Seitenstreifen soll zeitnah bepflanzt werden. Dafür konnte zwischenzeitlich der Radweg am Rögelberg fertiggestellt werden. Die SPD freut sich, dass hier endlich eine sichere Wegeführung für Radfahrer gelungen ist.

Der Kindergarten in Hemsen wurde fertiggestellt. Hier werden wir uns noch für einige Verbesserungen einsetzen. Und auch der Umbau des Sporthauses Hemsen konnte endlich beginnen, obwohl noch keine Förderzusage vorlag. Gescheitert ist leider ein Antrag auf Errichtung einer Schallschutzwand zum Race Park, da diese an der Stelle nicht zulässig ist. Wir sind aber weiter an dem Thema dran.

Kurze sichere Wege für Meppens Bürger.

Jahrzehntelang war es die Forderung der Meppener Sozialdemokraten, dass Fuß- und Radwegebrücken von Esterfeld Richtung Marsch und vom Feldkamp Richtung Riedemannstraße geschaffen werden. Nachdem wir schon vor einigen Jahren die Ostroleka-Brücke einweihen konnten, wird nunmehr auch in diesen Tagen die neue Brücke zwischen Feldkamp und Riedemannstraße fertiggestellt und für den Fuß- und Radfahrerverkehr freigegeben. „Damit verbessern wir nicht nur die Lebensqualität der Anwohner in den entsprechenden Wohngebieten, sondern schaffen auch sicherere und kürzere Schulwege“, freut sich SPD-Ratsherr und Ortsvereinsvorsitzender Johannes Hessel.



Foto: SPD Meppen



Sie haben Fragen oder Anregungen rund um die Politik der SPD Meppen? Dann besuchen Sie uns online, in unserem Bürgerbüro auf www.spd-meppen.de.

Der Stadtwächter

SPD-Informationen für Meppen

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger.



Foto: SPD Stadtratsfraktion Meppen

Ein besonderes Jahr neigt sich dem Ende zu. Leider in erster Linie ein besonders anstrengendes Jahr. Das Coronavirus hat uns allen viel abverlangt und wird uns auch in den kommenden Monaten weiterhin sehr einschränken. Dementsprechend lief auch in der Politik 2020 alles anders. Viele Sitzungen haben erst gar nicht stattgefunden, viele Themen sind aufgrund von Corona nach hinten gerückt. Dennoch waren wir nicht untätig und haben versucht, positive und wichtige Dinge für Meppen voranzutreiben und so das Leben aller in unserer schönen Kreisstadt zu verbessern. Einige dieser Themen, die uns in diesem Jahr besonders beschäftigt haben, haben wir auf den nächsten Seiten für Sie zusammengefasst.

Neben einer interessanten Lektüre wünschen wir Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2021.

Ihre SPD Meppen

100 Weihnachtstüten für die Tafel Meppen



Foto: SPD Meppen

Der SPD-Ortsverein konnte in diesem Jahr bedingt durch Corona seine traditionelle Verteilaktion in der Innenstadt leider nicht durchführen. Stattdessen überreichten der Vorsitzende Johannes Hessel und seine beiden Stellvertreter Tobias Munsch und Maria Geers eine Spende von 100 Weihnachtstüten für die Kunden der Meppener Tafel an die Vorsitzende Maria Jahn.

Impressum

Der Stadtwächter - Mitteilungen aus der SPD Ratsfraktion und dem SPD Ortsverein Meppen.

Herausgeber: SPD Ortsverein Meppen und SPD Ratsfraktion, Lathener Str. 15a, 49716 Meppen
Tel. 0 59 31 - 98 22 20

V.i.S.d.P.: Johannes Hessel für den Ortsverein und Andrea Kötter für die Ratsfraktion

Redaktionelle Beiträge von: Andrea Kötter, Tobias Munsch, Stefanie Koch, Arnold Esters

Auflage: 15.000 Stk.

39. Jahrgang
Dezember 2020

Dr. Daniela De Ridder,
Mitglied des Deutschen Bundestages.



Foto: SPD Meppen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

als Ihre SPD-Bundestagsabgeordnete für unsere Region blicke ich auf ein außergewöhnliches Jahr 2020 voller Herausforderungen zurück. Die Ausbreitung des Corona-Virus hat unseren Alltag enorm verändert: Reisen, der Besuch im Restaurant oder die gemeinsamen Feiern im Familienkreis – Vieles von dem, was vor der Krise für viele von uns selbstverständlich war, ist zurzeit nur eingeschränkt oder nicht möglich.

Wir erleben aber auch, dass Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern bisher gut durch die Pandemie gekommen ist: Weil die Menschen solidarisch zusammenstehen und sich solidarisch ihren Mitmenschen gegenüber verhalten.

**Daniela De Ridder:
Rundreise durch ihren Meppener Wahlbezirk.**

Wie auch in den vergangenen Jahren konnte der SPD-Ortsverein unsere Bundestagsabgeordnete Dr. Daniela de Ridder auf ihrer Tour durch ihren Meppener Wahlbezirk begleiten. Im Rahmen dieser Besuchstouren informiert sich unsere Bundestagsabgeordnete immer wieder gerne über das Geschehen in und um den Ortsverein sowie über die Arbeit der Ratsfraktion.

Die Ratsfraktion hat diesen Besuch zugleich genutzt, um Dr. Daniela de Ridder die neuen „Highlights“ in Meppen vorzustellen. Während einer Stippvisite bei der Meppener Freilichtbühne konnte sie zusammen mit einer Delegation aus Vorstands- und Fraktionsmitgliedern einen ersten Eindruck von der neuen Überdachung der Freilichtbühne gewinnen. Auf entsprechenden Antrag der Freilichtbühne bei der Stadt Meppen konnte in diesem Jahr mit finanzieller Unterstüt-

ten. Die überwältigende Mehrheit zeigt Verständnis für die getroffenen Maßnahmen und hält sich an die AHA-Regel: Abstand halten, auf Hygiene achten und Alltagsmasken tragen. Auch die Fortschritte bei der Entwicklung eines Corona-Impfstoffes machen Mut und Hoffnung für ein normales Leben, wie wir es vor der Pandemie kannten.

Doch bis dahin heißt es, weiterhin mit Geduld, Disziplin und Solidarität auch in der besinnlichen Advents- und Weihnachtszeit durchzuhalten. Physischer Abstand ist eben keine soziale Distanz. Wir werden uns trotz des Virus unsere Lebensfreude nicht nehmen lassen! Daher gilt: Wer liebt, hält Abstand! Jahrmarkt- und Diskobesuche, Feiern mit Freund*innen, Umarmungen und herzliche Nähe – all dies wird sicherlich bald wieder möglich sein. Und: Vorfreude ist die größte Freude!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freund*innen, ich wünsche Euch und Ihnen sowie Euren und Ihren Familien besinnliche Feiertage und viel Gesundheit und Glück für das kommende Jahr 2021.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Dr. Daniela De Ridder, MdB

zung des Landkreises Emsland durch die Stadt Meppen ein Membrandach errichtet werden, welches die Zuschauer künftig vor Regenschauern und starker Sonneneinstrahlung schützt. Dr. Daniela de Ridder zeigte sich von der Dimension und der gelungenen Konstruktion beeindruckt; sie freute sich schon auf die kommende Saison.

Im weiteren Verlauf konnte Dr. de Ridder der neu gestaltete Campingplatz vorgestellt werden, der zum Zeitpunkt der Visite noch diverse Baumaßnahmen vor sich hatte. Der Campingplatz entspricht nach der Fertigstellung einem Vier-Sterne-Standard. Die Eröffnung soll im März 2021 erfolgen. Auch hier zeigte sich die Bundestagsabgeordnete insbesondere von der großzügigen und weitläufigen Anlage beeindruckt. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie verzichten doch viele Urlaubswillige auf Reisen ins Ausland und setzen vermehrt

auf Angebote im Inland. Der neu gestaltete Campingplatz wird eine Vielzahl von Annehmlichkeiten und Komfort bieten. Ebenfalls stand ein Besuch der Meppener Tafel an. Aufgrund einer durch den Ortsverein ins Leben gerufenen Spendenaktion, der „Schultütenaktion“, welche von Dr. Daniela de Ridder unterstützt wird, überreichte diese der 1. Vorsitzenden der Tafel Meppen, Maria Jahn, einen Scheck über 500,00 Euro. Von dieser zweckgebundenen Spende werden Schultüten und Schulmaterial für Kinder aus finanziell benachteiligten Familien angeschafft. Somit können dann die Mädchen und Jungen am Tag ihrer Einschulung eine prall gefüllte Schultüte



Foto: SPD Meppen

Unterstützung für die Innenstadt

Mit mehreren Anträgen hat sich die SPD-Fraktion in den vergangenen Monaten auf den Weg gemacht, den Innenstadtbereich zu stärken und die Attraktivität des Einkaufserlebnisses deutlich zu steigern. So wurde zum einen ein Antrag auf Förderung von Einzelhandelsansiedlungen auf den Weg gebracht, der fraktionsübergreifend im Stadtrat Anklang fand. „Innerhalb kürzester Zeit ist es zu mehreren Anfragen gekommen, aus denen neue Geschäftsansiedlungen resultieren. Sie bereichern das Angebot der Innenstadt und ziehen neues Publikum an. Man kann also von einem vollen Erfolg sprechen“, so SPD-Rats Herr Tobias Munsch.

Ein weiterer Antrag der Sozialdemokraten befasste sich mit der Unterstützung von Start-Up-Unternehmen. Es soll ein Co-Working-Space geschaffen werden, auf dem junge Gründer ihre Firmenidee zunächst austesten können, ohne dass ihnen zu hohe laufende Kosten für Miete etc. im Wege stehen.

in den Händen halten. Diese Spendenaktion besteht bereits seit einigen Jahren und wird sowohl von den Vorstandsmitgliedern des Ortsvereins sowie der Stadtratsfraktion tatkräftig unterstützt. Den Besuch bei der Meppener Tafel nutzten Dr. de Ridder und die anwesenden Ortsvereinsmitglieder zugleich, um sich über die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Meppener Tafel zu informieren. Dr. Daniela de Ridder betonte die Wichtigkeit und die immense Bedeutung der Meppener Tafel und dankte den dortigen Helfern für Ihre Unterstützung und Mitarbeit.

Auch dieser Antrag wurde von einer breiten Mehrheit des Rates getragen. Die Bereitstellung einer entsprechenden Fläche ist bei der Stadtverwaltung in Vorbereitung.

Leider nicht zum Erfolg führte ein Antrag auf Einrichtung eines offenen W-Lan zwischen Propsteikirche und Bahnhof, sowie zwischen der Gymnasialkirche und Kaufland. Zwar wäre der Aufbau eines solchen Netzwerks mit bis zu 90 % gefördert worden. Jedoch hätten die laufenden monatlichen Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen gestanden. „Viele Geschäfte bieten ihren Kunden bereits freien Internetzugang an. Ein vollständig freies Netz für die Innenstadt wäre wünschenswert gewesen, aber nicht um jeden Preis“, erläutert die Fraktionsvorsitzende Andrea Kötter.

Die SPD-Fraktion wird auch zukünftig weiter versuchen, die Entwicklung und Belebung der Innenstadt mit ihren Anträgen voranzutreiben.

**Haushaltsberatungen ins neue Jahr verschoben:
Bereits angesetzte Sitzungen zur Haushaltsberatung mussten kurzfristig abgesagt werden.**

Wie in den vergangenen Jahren üblich, wurden im Oktober 2020 die Unterlagen zum Haushalt 2021 verschickt und den Fraktionen zur Beratung zur Verfügung gestellt. Sitzungen waren so terminiert, dass die Beschlussfassung im Rat kurz vor Weihnachten hätte stattfinden können.

Es kam aber alles ganz anders, auf Grund des Infektionsgeschehens mussten alle Termine abgesagt und die Ratsitzung in den Februar verschoben werden.

Dabei lassen die Haushaltsdaten durchaus Zuversicht zu. Auf Basis der aktuellen Orientierungsdaten des Landes Niedersachsen kann die Stadt Meppen mit einer stabilen Finanzsituation rechnen, sowohl für das laufende Haushaltsjahr, als auch für das Jahr 2021.

Ganz verschont bleibt aber leider auch die Stadt Meppen nicht von den pandemiebedingten Steuerausfällen, aber es zeichnete sich schon im Laufe des Sommers ab, dass die Einnahmen nicht so dramatisch einbrechen würden, wie noch im Mai befürchtet. Und nicht zuletzt durch den Rettungsschirm, den der Bund und das Land Niedersachsen auf den Weg gebracht haben, wird die Stadt Meppen die für das Jahr 2020 geplanten Maßnahmen, wie vorgesehen, durchführen können.

Die Prognosen zur wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung der Region und der Stadt Meppen geben Grund zu der Hoffnung, dass sich auch das Jahr 2021, unter den gegebenen Umständen, verhältnismäßig gut darstellen wird. Nichts desto trotz werden die Haushaltsberatungen natürlich unter intensiver Beobachtung eben dieser Prognosen erfolgen müssen. Noch ist nicht abschließend absehbar, welche Verwerfungen die Pandemie auch in unserer Region verursachen wird und wann wir endgültig wieder zur Normalität zurückkehren werden.

Die SPD-Fraktion wird sich im Januar in einer Haushaltsklausur mit dem vorliegenden Entwurf zum Haushalt 2021 auseinandersetzen, eng begleitet durch den Bürgermeister und den Kämmerer der Stadt Meppen, bevor der Stadtrat am 11. Februar den Haushalt beschließen wird.

Oberste Priorität hat für uns dabei, den Vereinen und Verbänden ganz besonders jetzt die notwendige Unterstützung zur Fortführung ihrer Arbeit zukommen zu lassen. Durch die Pandemie ist das in erster Linie ehrenamtlich strukturierte kulturelle, soziale und sportliche Angebot in Meppen fast vollständig zum Stillstand gekommen. Aber auch die hauptamtlich geführten Verbände und Institutionen, die gerade in den Krisenmonaten mit enormen Herausforderungen und völlig neuen Problemen konfrontiert waren, müssen verlässlich mit Unterstützung rechnen können. Das Jahr 2020

hat eindringlich bewiesen, wie wichtig in Krisenzeiten gerade auch das Netz der sozialen Angebote ist.

Eine weitere wesentliche Erkenntnis des Jahres 2020 ist die Notwendigkeit in die Digitalisierung, aber auch die Modernisierung der Gebäude zu investieren. Bildung, arbeiten im Homeoffice und auch soziale Kontakte beruhen zurzeit auf einer stabilen, gut ausgebauten digitalen Infrastruktur. Der Digitalpakt Schule, der schon in diesem Jahr zum Tragen gekommen ist, soll im nächsten Jahr noch stärker in Anspruch genommen werden, um unsere Schulen, aber auch die Schülerinnen und Schüler mit den notwendigen technischen Geräten auszustatten. Deutlich geworden ist aber auch, dass unsere Schulgebäude mit moderner Raumlufttechnik ausgestattet werden sollten. Dies ist schon eine dringende Forderung aus der Klima- und Umweltschutzdebatte, die durch die Hygieneanforderungen aus der Pandemie jetzt noch einmal zusätzlich Druck erhält. Wir werden einfordern, dass bei jeder Sanierung und jedem Neubau die Anforderungen an eine moderne Raumlufttechnik berücksichtigt wird. Das gilt natürlich auch für den Neubau des Verwaltungsgebäudes, der aktuell in Planung ist und in 2021 in die Umsetzung gehen soll.

Wir stehen, anders als gewohnt, am Ende des Jahres noch ganz am Anfang der Haushaltsberatungen und die Erfahrungen der letzten Monate werden sicher erheblichen Einfluss darauf haben. Der von der Verwaltung vorgelegte Entwurf wird unter dem Eindruck der Pandemie völlig neu betrachtet werden müssen. Wenn man den medizinischen und wissenschaftlichen Experten folgt, werden wir uns in der Zukunft noch häufiger mit ähnlichen Szenarien wie der Corona-Pandemie ausgesetzt sehen. Unsere Aufgabe ist es, die gewonnenen Erkenntnisse zu nutzen und in die Entwicklung unserer Stadt einfließen zu lassen, um beim nächsten Mal so gut wie möglich gewappnet zu sein.

Spätestens durch die aktuelle Virus-Krise muss allen die Notwendigkeit klar geworden sein, sich auf mögliche kommende Krisen rechtzeitig vorzubereiten und diesen vorzubeugen. Bezogen auf die Klimakrise müssen die notwendigen Lehren daraus gezogen und gehandelt werden. Wir wollen die Rahmenbedingungen schaffen, um Mobilität, Wohnen und Arbeiten klimafreundlicher zu gestalten und haben deshalb die Stelle eines hauptamtlichen Klimaschutzbeauftragten beantragt, der mit weitreichenden Kompetenzen die Maßnahmen und Projekte in Meppen dahingehend beeinflussen, dass Meppen in aller Konsequenz klimafreundliche Stadt wird.